



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bedeutungsvolle Gedenktage.

Märtyrer, des ganzen himmlischen Hoses und meines Schützengels; ich, William Shakespeare, unwürdiges Mitglied der heiligen katholischen, apostolischen und römischen Religion usw." Damit sind die Einwände widerlegt, als ob der große englische Dichter außerhalb der Gemeinschaft der katholischen Kirche geboren worden sei. Schon früher hatten übrigens zwei namhafte Protestanten, Dawies und Signoers, festgestellt, daß Shakespeare "papistischer Katholik" gewesen sei.

240 Millionen Mark jährliches Einkommen. John D. Rockefeller, der reichste Mann der Welt, hat nach der Aussage seines Geschäftsteilhabers H. H. Rogers, des Vizepräsidenten der Standard Oil Company, Amerik. Petroleumgesellschaft, ein Einkommen von 240 Millionen Mark im letzten Jahre zu verzeichnen gehabt. Der arme Mann ist übrigens schwer magenleidend und hat wenig oder keinen Genuss von seinem beispiellosen Vermögen.

Die Schnee-Entfernung in Großstädten durch Menschenhände ist nicht nur eine schwierige, sondern auch eine teure Arbeit. Man hat daher in den Landesmetropolen schon lange Versuche mit einer mechanischen Schnee-Entfernung gemacht. In London z. B. werden an geeigneten Stellen auf den Straßen Gruben hergestellt, die mit der Kanalisation in Verbindung stehen; in diese Löcher wird der Schnee gelärt und mittels Dampf geschröpft. In Newyork benutzt man die Zentraldampsverförgung zur Entfernung der riesigen Schneemassen. Unter der Oberfläche der Straßengasse befindet sich eine zweite, etwas tiefer liegende Rinne aus Gußeisen, die unmittelbar in die Kanalisation einmündet. Die Röhre ist mit einem gegitterten Rost bedeckt, unter dem ein oder zwei Dampfrohren entlang laufen. Der schnellzende Schnee fällt durch die Gitterbedeckung und wird als Wasser durch die untere Rinne in den Abzugskanal geführt. Ein anderes Verfahren wird in Paris angewandt. Nachdem die Wegschaffung der Schneemassen dort in schweren Wintern durchschnittlich jedesmal die riesige Summe von 4 Millionen Mark gefosst hat, beschloß man, die Beseitigung mittels Salz zu versuchen. Das Salz wurde auf die Straße geschüttet, sobald der Schneefall begann; stärker zu werden. Der lebhafte Verkehr bewirkte eine gründliche Durchmischung von Schnee und Salz, wodurch eine Verflüssigung eintrat. Nach Verlauf von 4—5 Stunden konnten die Straßen mittels Kehrmaschinen gereinigt werden. Die Kosten sollen nur gegen 16000 Mk. betragen.

Naiv. Präsident: „Haben Sie zu Ihrer Verteidigung etwas vorzubringen, oder überlassen Sie alles weitere Ihrem Verteidiger?“ — Angestellter: „Ich überlasse alles meinem Verteidiger; darf ich jetzt fortgehn?“

Kurz und bündig. Feldwebel: „Infanterist Steitinger! Was ist Ihr Vater?“ — Soldat: „Begraben.“ — Feldwebel (erregt): „Was war er vorher?“ — Soldat: „Tot!“ — Feldwebel (wütend): „Sie! machen Sie keine schlechten Witze! Sagen Sie nur kurz und bündig: Was war Ihr Vater vor seinem Tode?“ — Soldat: „Lebendig.“

Wir bitten unsere lieben Leser, wenn sie uns schreiben oder etwas senden, stets die genaue Adresse (Herr, Frau, Fräulein), Wohnort und nächste Post anzugeben und bei Ortswechsel unbedingt auch die frühere Adresse.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Berantwortlicher Rekakteur Georg Kopp in Würzburg. — Druck und Verlag der Frankischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.

Musik und Talent. „Sie haben die Tochter unseres Kapellmeisters geheiratet?“ — „Ja! Ich versichere Sie, sie hat sehr viel von ihrem Vater; jeden Tag macht sie mir einen neuen Marsch!“

Bedeutungsvolle Gedenktage.

Detting. — Am 20. Oktober 1906 feierte dahier unser Bruder Hilarion Bürck in seltener Körper- und Geistesfrische seinen 80. Geburtstag. Am 18. Dez. 1906 aber den 20. Jahrestag seines Eintrittes in den Eisterzienser-Orden. O. C. R.

Br. Hilarion wurde geboren am 20. Oktober 1820 in Mösbach, Amt Achern, im Großherzogtum Baden, und trat im hohen Alter von 60 Jahren im Dezember des Jahres 1886 als Novize ins Mutterhaus Mariannhill ein. Die meiste Zeit seines Ordenslebens verbrachte er auf der Station Detting, wo er sich sowohl im Weinberg wie in der Werkstatt (als Schreiner und Zimmermann) sehr nützlich machte.

Wer unseren Bruder in voller Rüstigkeit und ungeschwächter Kraft bei der Arbeit sieht, würde ihn für bedeutend jünger halten. Er lässt es sich nicht nehmen, jeden Morgen um drei Uhr der erste in der Kirche zu sein; nur am Abend, sagt er, verlassen ihn seine „Untertanen.“ (Auf den Stationen gehen die Brüder eine Stunde später zur Ruhe als in Mariannhill und stehen dagegen eine Stunde später auf.)

Möge ihm der liebe Gott noch manches Jahrchen und einen recht gesegneten Lebensabend schenken!

Danksagungen

sind eingegangen und war Veröffentlichung versprochen, aus Guttae
Den. Schlesien, Pöhlung, St. Johann i. Ahrn, St. Johann i. Sagg.
Wien, Bruchsal, Freiburg, Augsburg, München, Alsfeld.

Gebets-Empfehlungen.

Mehrere Wohltäter in verschiedenen Anliegen. — Eine Wohltäterin für ihre Familie in besonderer Meinung. — Um Erleichterung des Berufes und um Befreiung zweier Personen. — Ein junger Mensch um glückliche Berufswahl. — Ein armer Sünder. — Ein schwerkranker Frau. — Ein besonderes Anliegen. — Ein schweres Anliegen. — Ein todkommender Sohn. — Ein Priester. — Mehrere Wohltäter in großen Anliegen. — Ein trauriger Vater. — Ein traurige Tochter. — Ein Christkommuniant. — Mehrere Personen um Gesundheit. — Zwei Wohltäterinnen in einem schweren Anliegen — Wegen eines schweren Augenleidens (grüner Star) eine Frau in Altstett. St. Zürich. — Ein Sünder und zwei wichtige Anliegen und noch ein wichtiges Anliegen. — Eine Person in Berufangelegenheiten betreff. Ordensstandes. — Eine traurige Frau;

Memento!

Von unseren Wohltätern sind gestorben und werden dem frommen
Gebete unserer Leser empfohlen:

Hochw. Bischof g. Rat Joh. Georg Weinhardt, Dillingen; Ma-
thilde Triebenbacher, Kondrau; Barth. Mühlfest, Schwamberg; Joh.
Weinrauber, Melching; Joh. Rappat, Jägerndorf; Ant. Heidrich
Jägerndorf; Franz Borsigk, Laibach; Franziska Chelsberger, Attinaug
Puchheim; A. Frühwirth, Lebing; Joh. Greifhorfer, Schwamberg;
P. Viktor Adler, O. S. D., Graz; Veronika Aglas, Freistadt; Cäcilie
Weichinger, Eßegg; Antonia Peiner, Weiz; Julius Karlich, Pischels-
dorf; Paul Villgarter, Sexen; Veronika Niemey, Barnis; Anna
R. R. Brixen; Sr. Sigfrieda Wegsberger, Rankweil; Herr Ferdinand
Mörger, Bezirksschreiber Eichenbach, St. Gallen.

Wir sind unsern geehrten Freunden und Gönner-
stets dankbar für gütige Zusendung von genauen Adressen
wohltätiger Personen, an die wir das Vergütungsmittel
versenden können. Der Name des Einsenders wird
nicht genannt.